Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 94. | **Freitag, den 22. November 1895.** | **Jahrgang IV.**

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Der k. k. Bezirkshauptmann Dr. Hans v. Friebeis hat an die bisherigen Mitglieder des Beirathes, die Herren Leopold Brauneiß, Dr. Adolf Daum, Ferdinand Gräf, Dr. Augustin Kupka, Josef Müller, Dr. August Nechansky, Alexander Purscht, Josef Ritzaweg, Josef Schneiderhan, Wilhelm Stiaßny, Josef Strobach, Dr. Ludwig Vogler, Vincenz Wessely, Richard Witzelsberger und Alois Wurm, nachstehendes Schreiben gerichtet:

Z. 9164 ex 1895.

L. F. C.

Euer Wohlgeboren!

Auf Grund der in Abschrift mitfolgenden Kundmachung Sr. Excellenz des k. k. Statthalters im Erzherzogthume Österreich unter der Enns vom 13. November 1895, Z. 7265/Pr., enthaltend die Auflösung des neugewählten Gemeinderathes der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und die Bestimmungen über die zur einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte im Sinne des Wiener Gemeindestatutes, beehre ich mich Euer Wohlgeboren zu ersuchen, Ihre neuerliche Berufung in den mir zur Seite gestellten Beirath im Interesse der Gemeinde Wien gefälligst annehmen und mich wie in meiner bisherigen Amtsführung auch fernerhin mit Ihrem Rathe und Ihrer Erfahrung unterstützen zu wollen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann:

Dr. Friebeis.

Wien, am 14. November 1895.

* * *

Der k. k. Bezirkshauptmann Dr. Hans v. Friebeis hat an die Herren Dr. Raimund Grübl, Dr. Moriz Lederer, Wilhelm Stiaßny, als bisherige Mitglieder der Donauregulierungs-Commission, und an die Herren Ferdinand Dehm, Robert Geitler und Theodor Ritt. v. Goldschmidt, als Ersatzmänner in dieser Körperschaft, beziehungsweise an die Herren Georg Boschan, Dr. Raimund Grübl, Josef Müller, Dr. Albert Richter und Rudolf Stummer Ritt. v. Traunfels, als Mitglieder der Commission für Verkehrsanlagen in Wien, und an die Herren Wilhelm Stiaßny und Alois Wurm, als Ersatzmänner in dieser Körperschaft, nachstehendes Schreiben gerichtet:

Euer Wohlgeboren!

Mit der Kundmachung Sr. Excellenz des k. k. Statthalters im Erzherzogthume Österreich unter der Enns vom 13. November 1895, Z. 7265/Pr., wurde der neugewählte Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien noch vor seiner Constituierung aufgelöst und wurde ich zur einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte neuerlich bestellt.

Ich beehre mich Euer Wohlgeboren hievon mit dem höflichen Ersuchen in Kenntnis zu setzen, die Function eines Mitgliedes (Ersatzmannes) der Commission zur Durchführung der Regulierung der Donau im Erzherzogthume Österreich unter der Enns (beziehungsweise der Commission für Verkehrsanlagen in Wien) auf die Dauer dieser meiner Amtsführung gefälligst ausüben zu wollen.

In der Erwartung, dass Euer Wohlgeboren im Interesse der Gemeinde Wien geneigt sind, sich dieser Mühewaltung zu unterziehen, richte ich unter einem an die genannte Körperschaft die diesbezügliche Verständigung.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann:

Dr. Friebeis.

Wien, 16. November 1895.

Protokoll

über die Sitzung des mit Statthalterei-Erlass vom 30. Mai 1895, Z. 3475/Pr., eingesetzten **Beirathes** am **12. November 1895.**

Vorsitzender: Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann Dr. Hans v. Friebeis.

Anwesende: Brauneiß, Dr. Daum, Gräf, Dr. Kupka, Müller, Dr. Nechansky, Purscht, Rißaweg, Stiaßny, Strobach, Dr. Vogler, Wessely, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: Beirath Schneiderhan.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis eröffnet die Sitzung.

Referate:

1. (9065.) Regulierung der Gloriettegasse von ihrem Bruche bis zur Lainzerstraße im XIII. Bezirke.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Dem Stephan v. Görgey namens der Eigenthümer der Realität Grundb.-Einl.-Z. 235 in Hietzing wird für die lastenfreie Abtretung zum öffentlichen Gut der Stadt Wien von der zu der genannten Realität gehörigen Cat.-Parc. 380 des nach der genehmigten Baulinie der Gloriettegasse im XIII. Bezirke zu dieser Straße entfallenden Grundtheiles im beiläufigen Ausmaße von 2·72 m² eine Pauschal-Entschädigung von 7 fl. bewilligt, hingegen der von den genannten Baulinien der bestehenden Abfriedung der genannten Realität gegen die Straße und der geradlinigen Verlängerung der Grenze zwischen dieser und der Realität Grundb.-Einl.-Z. 144 bis zur Baulinie begrenzten dreieckigen Grundtheil der öffentlichen Straßenparcellen 645 und 636 im beiläufigen Ausmaße von 479 m² um den Pauschalbetrag von 1200 fl. käuflich überlassen gegen die Verpflichtung, dass die Käufer auf ihre Kosten entlang der neuen Grenze ihrer Realität gegen die Gloriettegasse eine geschmackvolle Abfriedung auf Mauersockel zu errichten und entlang der neuen Abfriedung ein Klinkertrottoir in der vorgeschriebenen Breite herzustellen, wenn ihnen hiezu das Materiale des an der derzeitigen Abfriedung bestehenden Klinkertrottoirs unentgeltlich überlassen wird. Dem Herrn Stephan v. Görgey ist ausdrücklich bekanntzugeben, dass die Preisbestimmung nur mit Rücksicht auf die frühere unentgeltliche Grundabtretung seitens der Besitzvorgänger erfolge.

2. Dem Jakob Moor namens seiner Gattin Leontine Moor, als Eigenthümerin der Realität Grundb.-Einl.-Z. 144 in Hietzing, wird der durch die genehmigte Baulinie der Gloriettegasse im XIII. Bezirke durch die Grenze der Realität Grund.-Einl.-Z. 144 gegen diese Straße und endlich durch die geradlinige Verlängerung der Grenze zwischen dieser und der Realität Grundb.-Einl.-Z. 235 bis zur genannten Baulinie umschriebene Grundtheil der öffentlichen Straßenparcellen 645 und 636 im beiläufigen Ausmaße von 82 m² um den Pauschalbetrag von 205 fl. käuflich überlassen gegen die Verpflichtung, in der Baulinie der Gloriettegasse längs dieses neuerworbenen Grundes eine geschmackvolle Abfriedung auf Mauersockel sammt Gitterthor und längs der Abfriedung ein vorschriftsmäßiges Trottoir auf eigene Kosten herzustellen.

3. Für die Herstellung der Trottoirs und der Einfriedungen wird ein Termin bis Ende Mai 1896 festgesetzt.

4. Das vorliegende Project für die Regulierung der Gloriettegasse an ihrem Bruche bis zur Lainzerstraße im XIII. Bezirke mit den durch die Annahme der sub 1 und 2 genannten Offerte gebetenen Abänderungen mit dem veranschlagten, die Gemeinde Wien treffenden bedeckten Kostenerfordernisse von 2493 fl. 52 kr. und die Auszahlung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von täglich 2 fl. an den Bauinspicienten wird genehmigt.

2. (8891.) Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes vom 11. Juli 1894, Z. 2243, über die Beschwerde des Ed. R. v. Fuchs wegen Herstellung der Einmündung seines Hauscanales in den umgebauten Hauptcanal in der Schulgasse im XVIII. Bezirke.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Das Bauamt wird beauftragt, dass bei Verfassung der Kostenanschläge für Canalumbauten die Kosten der Verbindung consensmäßig bestehender Hauscanäle mit dem umgebauten Hauptcanal entsprechend in Rücksicht gezogen werde. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

3. (8812.) Reparatursarbeiten in St. Marx.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die Beschlussfassung über die vom Magistrate beantragten Façade-Renovierungsarbeiten wird vorbehalten, bis eine Berechnung seitens des Magistrates vorgelegt werden wird, was ein gewöhnlicher Rohrverputz (Spritzwurf) kostet.

2. Die im Kostenanschlage B erwähnten Versicherungsarbeiten an den beiden Kopfenden in den Stallungen des obigen Schlachthauses mit dem Kostenerfordernisse von 2189 fl., sowie die in dem Kostenanschlage C angeführten Reconstructionsarbeiten an sechs Giebeln, respective an drei Gebäuden der dritten Abtheilung mit dem Kostenbetrage von 2768 fl. 92 kr. werden genehmigt und sind diese Arbeiten noch im laufenden Jahre in Angriff zu nehmen und auf Rubrik XXX 1 b zu verrechnen.

4. (8947.) Verbesserung der Beleuchtung Am Hof und auf der Freyung.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: In Abänderung der am 22. August 1895, Z. 6885, getroffenen Verfügung wird das Anbot der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft auf Beistellung und leihweise unentgeltliche Überlassung von sechs Candelabern nach der beigebrachten Zeichnung während der Vertragsdauer gegen dem angenommen, dass der Gemeinde Wien über deren Verlangen diese Candelaber zum Selbstkostenpreise, welcher durch Vorlage der Factura nachzuweisen ist, überlassen werden.

Die provisorische Aufstellung von Holzmasten bis zur Lieferung der bereits von der Gesellschaft bestellten Candelaber wird mit dem Antrage genehmigend zur Kenntnis genommen, dass für die Dauer dieses Provisoriums ein Termin festgesetzt werde.

Weiters ist Veranlassung zu treffen, dass eine größere Schonung der Objecte im städtischen Materialdepot platzgreife.

5. (8539.) Einheitliche Uniformierung der freiwilligen Feuerwehren.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die in Wien bestehenden freiwilligen Feuerwehren haben bei Ausübung des Feuerlöschdienstes Zwilchanzüge, sowie erforderlichenfalls

Tuchmäntel von der Form jener der Berufsfeuerwehr mit rothen Parolis und roth egalisierten Achselklappen zu tragen.

2. Zur Unterscheidung der Chargen und der Mannschaft der freiwilligen Feuerwehren werden die vom österreichischen Feuerwehrausschusse für sämmtliche freiwilligen Feuerwehren zur Einführung bestimmten Distinctionsabzeichen, bestehend in verschieden ausgestatteten Achselklappen sowohl für die Dienst- wie für die Paradeuniform, bestimmt. Die Mannschaft hat blaue Achselklappen mit rother Egalisierung, die Steiger und Hornisten rothe, die Löschmeistergehilfen, die Löschmeister (Zugsführer-Stellvertreter), Zugsführer (Exerciermeister) ebensolche mit einer, beziehungsweise zwei und drei Metallspangen, die Hauptleute-Stellvertreter und Hauptleute Klappen aus weißem Metall ohne, beziehungsweise mit einer gelben Metallspange und mit rother Egalisierung zu tragen.

3. Zur Unterscheidung der Chargengrade dient auch die mehr oder minder reiche Ausstattung der Helme nach den vorliegenden fünf Mustern.

4. Die Bezeichnung der einzelnen freiwilligen Feuerwehren geschieht durch Anbringung einer den Bezirk bezeichnenden römischen und einer die Feuerwehr bezeichnenden arabischen Ziffer aus rothem Tuche am linken Oberärmel, ferner durch Anbringung der umschriebenen Bezirksnummer auf dem Helme.

5. Seitens der Gemeinde können über Ansuchen und nach Prüfung der Verhältnisse des einzelnen Falles den freiwilligen Ortsfeuerwehren in jenen Bezirken oder Bezirkstheilen, in welchen keine Filialen der Berufsfeuerwehr bestehen, nach Erfordernis Zwilchanzüge und Mäntel, ferner Helme, Beile und Gurten beigestellt werden; dagegen obliegt die Anschaffung und Erhaltung der Parademonturen und Mützen stets den freiwilligen Feuerwehren, beziehungsweise deren Mitgliedern, und darf zu diesem Zwecke auch eine allfällig von der Gemeinde erhaltene Subvention nicht verwendet werden.

6. Für die erste Beistellung der Achselklappen zu den der Gemeinde gehörigen Monturen (Dienstuniform), sowie für sonstige Umänderungen wird ein Betrag von 800 fl. bewilligt. Um die Verwendung derselben Achselklappen auf den Blousen und den Mänteln zu ermöglichen, sind durchwegs abnehmbare anzuschaffen. Die bezüglichen Umänderungen sind durch das Feuerwehr-Commando zu veranlassen.

7. Die Distinctionsabzeichen, Achselklappen und Nummern sind binnen vier Wochen nach Beschlussfassung dieser Vorschriften entsprechend umzuändern; die Anschaffung der Helme nach der vorgeschlagenen Type hat bei Neubestellungen zu erfolgen.

8. Diese Vorschriften haben auf Fabriksfeuerwehren keine Anwendung zu finden.

6. (Ad 8888.) Erbauung eines städtischen Volksbades im XVII. Bezirke.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Mit Rücksicht auf das Ergebnis der Offertverhandlung wird der für diesen Bau bewilligte Betrag von 63.000 fl. auf 66.300 fl. erhöht. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

7. (9117.) Besetzung der erledigten Maschinistenstelle im Rathhause.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Verleihung dieser Stelle an Gottfried Köstenbauer unter der Bedingung der Concursausschreibung, wonach die Bestellung für die ersten zwei Jahre provisorisch erfolgt. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

8. (9112.) Überlassung von Localitäten zur Erweiterung der photographischen Lehranstalt VII., Westbahnstraße 25.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die Gemeinde Wien überläfst der k. k. Unterrichtsverwaltung außer den von derselben derzeit bereits benützten Localitäten im zweiten und dritten Stockwerke auch noch die Localitäten im Parterre einschließlich des Hofes und im ersten Stocke des städtischen Hauses VII., Westbahnstraße 25, und zwar bereits im November 1895 die Localitäten im Parterre (top. Nr. 15, 24 bis 30, 31, 33), welche bisher vom Neubauer Kindergarten-Vereine benützt werden, und im ersten Stocke (top. Nr. 5, 5 a, 42 bis 54, 54 a, 54 b, 55 bis 62, 62 a, 62 b, 63 bis 65, 123), welche bisher an den Privat-Realschulinhaber Bernhard Speneder vermietet sind, ferner im August 1899 die Localitäten im Parterre (top. Nr. 1 bis 4, 32, 32 a, 34 bis 38, 38 a, 38 b, 38 c, 39 bis 41), welche bis August 1899 an den Cafetier Michael Batsch vermietet sind, zum Zwecke der Erweiterung der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren, beziehungsweise der Errichtung einer Abtheilung für die Buch- und Illustrationsgewerbe unentgeltlich zum Gebrauche bei Wahrung des Eigenthums der Gemeinde. Die Gemeinde Wien übernimmt während der Dauer dieses Gebrauchsrechtes lediglich die äußere Instandhaltung des Gebäudes.

2. Die Kosten der Adaptierung der Localitäten für Anstaltszwecke, dann der Beheizung, Beleuchtung und Reinigung dieser Localitäten, dann die Kosten der Bedienung sind vom k. k. Ärar zu tragen.

3. Bei Endigung des Gebrauchsrechtes sind auf eventuelles Verlangen der Gemeinde Wien die Localitäten in den früheren Stand auf Kosten des Ärars zu versetzen.

4. Die Adaptierungsarbeiten sind unter Aufsicht des Stadtbauamtes und im Einvernehmen mit der Anstaltsdirection auszuführen und sind die überprüften Rechnungen an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zur Begleichung zu leiten.

5. Die Kosten für die Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der bisher bereits im Gebrauche des Staates gestandenen und noch stehenden Localitäten im zweiten und dritten Stocke werden mit jährlich 3500 fl. pauschaliert und erfolgt die Zahlung dieser Pauschalsumme vom 1. September 1896 ab vorhinein, wogegen von diesem Zeitpunkte an die Beistellung der Beleuchtung, Beheizung und Reinigung seitens der Gemeinde in natura eingestellt wird.

6. Bis 31. August 1899 wird der Hausbesorger von der Gemeinde entlohnt; von diesem Zeitpunkte an obliegt die Entlohnung desselben dem k. k. Ärar.

7. Die Gemeinde Wien gewärtigt, dass in Anbetracht der von ihr übernommenen großen finanziellen Opfer bei der Aufnahme von Schülern in den gedachten Anstalten in erster Linie auf gebürtige Wiener Rücksicht genommen werde.

8. Die Kosten des auszufertigenden Vertrages trägt das k. k. Ärar.

9—23. Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

a) Verleihung der Zuständigkeit an:

(8250.) Elich Heinrich, Magister der Pharmacie;

Kogler Anna, Köchin;

Lampl Albert, Börsebesucher;

Kunisch Albert, Gastwirt;

Zott Marie Franciska, Private;

Müller Josef, Schneidermeister;

Blach Siegmund, Magister der Pharmacie;
Novosad Aloisia, Näherin (unter gnadenweiser Anrechnung eines Aufenthaltes von über 15 Jahren);
Vogelhuber Karoline, Putzerin;
Hofbauer Josef, Geschäftsführer;
Pawel Alois, Portier (I. Bezirk).

(9051.) Zacek Josefa, Hausbesorgerin;
Samek Marie, Milch-Verschleißerin;
Nußgruber Gabriele, Hilfsarbeiterin;
Satrapa Marie, Köchin;
Badusch Leopold, Hausbesorger;
Kubec Josef, Schlosser und Monteur;
Horacek, Kaufmann und Realitätenbesitzer;
Pecherstorfer Martin, herzogl. Gärtner;
Urbanek Rosalia, Fabriksarbeiterin;
Schatz Leopold, Selchwaren-Verschleißer;
Lustig Lazar Ludwig, Privatbeamter;
Mraz Johann, Hausbesorger;
Braun Karl, Fleischhauermeister;
Rint Josef, Maschinenschlosser;
Stangl Karl, Glüher (III. Bezirk).

(8925.) Čižek Franz, Zimmer- und Decorationsmaler;
Neubauer Matthias, Hofhausknecht;
Fischer Karl, Partieführer;
Hlava Johann, Färbergehilfe;
Weichselbaum Johann, Kohlenträger;
Käs Wenzel, Kürschnergehilfe;
Hoffmann Anton, Correspondent;
Pav Johann, Schneidergehilfe;
Hangelmann Josef, Wäscher (V. Bezirk).

(9053.) Jandl Aloisia, Wäscherin;
Prohazka Josef, Schneidergehilfe;
Wotradovec Franz, Schuhmachergehilfe;
Waller Anton, gew. Weber, jetzt ohne Beschäftigung;
Prohazka Johann, Metallarbeiter;
Witek Franz, Tuchscherer;
Schmidt Georg, Tischlermeister;
Straka Matthias, Vergoldermeister;
Regner Anton, Drechslergehilfe (VI. Bezirk).

(8858.) Prochazka Johann, Tischlermeister;
Bartl Ignaz, Musikinstrumenten-Erzeuger;
Hofer Adam, Kutscher und Hausbesorger;
Kröll Johann, Strohhutappreteurgehilfe;
Winzer Franz, Maschinenwärter und Hausbesorger;
Plaminger Leopold, Zinngießergehilfe;
Buckl Josef, Bäckermeister;
Truhlař Thekla, Bedienerin;
Schima Matthias, Schneidermeister (VI. Bezirk).

(8996.) Leutgeb Michael, Hausdiener;
Sichra Franz, Schuhmacher;
Sobotka Franz, Schneidermeister;
Simon Josef, Geschäftsdiener;
Rulf Anton, Spenglergehilfe;
Petter Martin, Schneidergehilfe;
Tuma Friedrich, Werkmeister;
Skoda Andreas, Tuchscherergehilfe;
Kallista Johann, Schneidergehilfe (VI. Bezirk).

(8777.) Zabak Franz, Taglöhner (unter Abweisung des Ansuchens auf Herabsetzung der Taxe);
Weiser Georg, Fabrikstischlermeister;
Leitner Leopold, Dampfkesselheizer;
Seefried Karl Nikolaus Jakob, Hausbesitzer, Kunst- und Handelsgärtner;
Kuchař Franz, Geschäftsleiter;
Smetaczek Adolf, Gemüsegärtner;
Zadina Karl, Dienstmann;
Anderl Anton, Gemüsegärtner;
Mack Karl, Kutscher;
Berger Johann, Gemüsegärtner;
Kadlec Franz, Fabriksbinder;
Proßer Wenzel, Hilfsarbeiter;
Bachal Jakob, Schneidermeister (XI. Bezirk).

(9076.) Lehky Wenzel, Bäckergehilfe;
Rothkappl Karl, Tramwayconducteur;
Antreich Josef, Hausbesorger und Gärtner;
Partsch Josef, Deichgräber;
Pfertner Johann, Zahlkellner;
Pistora Leopold, Gummifabriksarbeiter;
Bergmann Wenzel, Tramwayconducteur;
Pastejřik Wenzel, Schlossergehilfe;
Sekwenc Josef, Tischlergehilfe;
Scheipl Karl, gewesener Thiergartenarbeiter;
Stangl Anton, Tramwaykutscher;
Richter Ignaz, Bäckergehilfe;
Bavřik Josef, Hufschmiedmeister;
Ziring Johann, Kutscher;
Pößniker Ottomar, Pferdeeinkäufer;
Riedel Anton, Omnibuskutscher (XIII. Bezirk).

(7843.) Penner Josef, Leichenvereins-Subcassier;
Vitek Josef, Webergehilfe;
Wallgram Johann, Hausbesorger;
Pilcik Johann, Hausbesorger;
Zmrhal Ferdinand, Geschäftsdiener;
Samek Eduard, Tischlergehilfe;
Traxler Johann, Wirkergehilfe;
Janda Ignaz, Verkäufer in einem Consumvereine;
Celusta Josef, Hausknecht;
Brandstaetter Leopold, Kutscher;
Pindel Matthias, Sandhändler;
Apeltauer Thomas, Schlossergehilfe;
Schmutz Antonia, Wäscheputzerin;
Kucera Franz Karl, Maschinenwärter;
Nemecek Josef, Uhrmacher (XIV. Bezirk).

(8997.) Spičak Franciska, Kindsfrau;
Kavař Josef, Schuhmachermeister;
Böhm Heinrich, Kürschnergehilfe;
Außermayer Stephan, Mehl- und Hülsenfrüchten-Verschleißer;
Strobach Anton, Cassabote der Schuhmacher-Krankencassa (XVI. Bezirk).

(8939.) Selinger Karl, k. k. Scharfrichter;
Koslik Ignaz, Hilfsarbeiter;
Brand Wenzel, Drechslergehilfe;
Biehawka Karl, Geschäftsführer;
Triška Cäcilie, Bedienerin (XVI. Bezirk).

(9056.) Jiran Anton, Hilfsarbeiter;
Kallus Martin, Hilfsarbeiter;
Brauneis Magdalena, Hilfsarbeiterin;
Schwab Wenzel, Gemischtwaren-Verschleiß;
Nisavy Gustav, Drechslermeister;
Slany Adalbert, Hausdiener;
Jung Josef, Bierabtrager (XVI. Bezirk).
(8938.) Paleček Jakob, Tischlermeister;
Haindl Josef, Einspänner-Eigenthümer;
Kucera Josef, Tischlergehilfe;
Novak Wenzel, Musiker;
Smretschnig Peter, k. k. Sicherheitswachmann;
Gürtler Peter, Schneidergehilfe;
Fraisl Anton, Eisendrehergehilfe;
Zival Anton, Uhrmachermeister;
Elendner Michael, Hausadministrator (XVI. Bezirk).
(9055.) Schiman Wenzel, Schlossergehilfe;
Tesař Wenzel, Scontist;
Erwarth Johann, Laternenanzünder;
Zaruba Theresia, Private;
Bouska Franz, Tischlermeister (XVI. Bezirk).
b) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband:
(9052.) Trebitsch Ignaz, Buchhalter;
Oswald Georg, pens. Kammerdiener;
Tauber Isidor recte Isaak, Kaufmann;
Schlesinger Sophie, Telephonistin (III. Bezirk).
(9054.) Feiling Heinrich, Buchdruckereileiter;
Malinerich Andreas, erzherzoglicher Kutscher;
Schloß Meier (genannt Max), Schuhwarenfabrikant (VI. Bezirk).
(8865.) Schiller Jakob, Börsebesucher;
Blau Oskar, Dr. jur., Advocaturs-Concipient;
Schwed Josefine, Köchin;
Kohn Salomon, Privat (IX. Bezirk).
(8930.) Prybila Karl Franz, Fabrikant, gegen eine Taxe von 50 fl. mit Rücksicht auf dessen langjährigen, nur durch kurze Abwesenheit unterbrochenen Aufenthalt (XIV. Bezirk).
(7844.) Hänfling Johann, Tischler (XIV. Bezirk).
(8924, 8937.) Wolf Karl Friedr. Wilhelm, Friseur;
Luther Karl Heinrich, Malergehilfe;
Fischer Julius, Rohproductenhändler;
Fischer Theodor, Beamter der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft (XV. Bezirk).
(9057.) Maresch Karl Franz, Drechsler;
Schlandt Friedrich, Rohgerbergehilfe (XVI. Bezirk).
(8998.) De Stalis Fedele, gewesener Handlungscommis;
Greschner Johann, Monteur;
Weigl Georg, Weinhauer;
Klifod Jakob, Eisengießergehilfe (XVII. Bezirk).
(9100.) Thomas Sklenar, k. k. Sicherheitswach-Inspector, für sich und seinen m. Stiefsohn Anton Trnka (gegen zweifache Taxe von je 10 fl.).

24. (9009.) Ansuchen des Franz Bruckberger um Ausdehnung der demselben am 11. September 1895 verliehenen Zuständigkeit nach Wien auf seinen am 5. Mai 1895 großjährig gewordenen Sohn Franz.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Dem Ansuchen wird aus Billigkeitsrücksichten Folge gegeben.

25. (9220.) Erledigung eines Stiftungsplatzes an der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Verleihung des Stiftungsplatzes an Hermine Henn.

26. (9063.) Besetzung einer erledigten Amtsdienerstelle III. Bezugsclasse.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Verleihung der erledigten Stelle an den definitiven Hausdiener Otto Thiele. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(Schluss der Sitzung.)

Verzeichnis

der communalen Agenden, welche im kurzen Wege von dem k. k. Bezirkshauptmanne Dr. v. Friebeis erledigt worden sind:

17. November 1895.

(9042.) Conrad Heese, Oberlehrer an der allgemeinen Volksschule am Münnichplatze im Bezirkstheile Kaiser-Ebersdorf, um Auflösung seines Mietvertrages bezüglich der Wohnungen VI und VII im ehemaligen Schulgebäude „Dirndlhof“ mit Rücksicht auf die seither erfolgte Zuweisung einer Amtswohnung.

Verfügung: Im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XI. Bezirk wird der erwähnte Mietvertrag ab 1. November 1895 ohne Kündigung als gelöst betrachtet und die Zahlung des für das Zinsquartal vom 1. November 1895 bis Februar 1896 fälligen Mietzinses nachgesehen.

(9157.) Die Professoren am Leopoldstädter Communal- und Real-Obergymnasium Josef Zycha und A. J. Seidl um Anweisung der V., Alois Kornitzer um Anweisung der II. Quinquennalzulage.

Verfügung: Zuerkennung der V. Quinquennalzulage nebst Quartiergelderhöhung an die beiden Erstgenannten, Zuerkennung der II. Quinquennalzulage an den Letztgenannten. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(9158.) Ortsgruppe im XV. Bezirke des Vereines zur Pflege des Jugendspieles in Wien um Überlassung eines Turnsaales.

Verfügung: Überlassung des Turnsaales an der Bürgerschule XV., Friedrichsplatz, für zwei Abende in der Woche. (Nach dem Magistrats-Antrage)

(9159.) Abschreibung abhanden gekommener Wäschestücke aus dem Inventar des städtischen Volksbades für den VIII. Bezirk.

Verfügung: Genehmigung dieser Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit der bezüglichen Ersatzforderungen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(9169.) Project des Architekten Franz Hampel zur Wasserversorgung Wiens.

Verfügung: Ablehnung des Projectes und Rückerstattung desselben an den Projectanten mit dem Ausdrucke des Dankes. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(9174.) Josefa Stumpf um Erstreckung des Termines für die Demolierung des Hauses Or.-Nr. 7 Keinergasse, III. Bezirk.

Verfügung: Die Demolierung des bezeichneten Hauses wird bis zum 15. Februar 1896 verschoben. Die Übernahme dieser Realität in den physischen Besitz der Gemeinde hat am 1. December d. J. stattzufinden. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(9178.) Offert auf käufliche Überlassung des Hauses Or.-Nr. 32 Greinergasse, XIX. Bezirk, an die Gemeinde Wien; Anregung des

Bezirksvorstehers dieses Bezirkes auf Einleitung von Verhandlungen wegen käuflicher Erwerbung des Hauses Or.-Nr. 30 ebenda durch die Gemeinde.

Verfügung: Ablehnung des Kaufofferts und Umgangnahme von der Einleitung der genannten Verhandlungen. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(9182.) Project für die Legung von Wasserleitungsrohren in der Schlögl- und Strohberggasse im XII. Bezirke.

Verfügung: Genehmigung der Legung eines circa 370 m langen 80millimetrigen Rohrstranges in der Schlöglgasse und eines circa 190 m langen 105millimetrigen Rohrstranges in der Strohberggasse, XII. Bezirk, mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 2620 fl. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(9183.) Note der k. k. Bezirkshauptmannschaft St. Pölten vom 3. October 1895, Z. 8802, betreffend die Entscheidung der k. k. Finanz-Landesdirection Wien über das Begehren auf Auftheilung des der Firma Marx und Salo Zerkowitz für den Betrieb der Posamentierwarenfabrik in Ramsau bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft St. Pölten vorgeschriebenen Erwerb- und Einkommensteuer zwischen Wien und St. Pölten.

Verfügung: Ergreifung des Recurses an das k. k. Finanzministerium. (Nach dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes für den VII. Bezirk.)

(9185.) Bewilligung eines Zuschusscredites von 1660 fl. zur Ausgabs-Rubrik XXXVII 11 l „Beleuchtung des städtischen Asyl- und Werkhauses" pro 1895.

Verfügung: Bewilligung. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(9187.) Marie Jetschko um Herabsetzung des ihr im Betrage von 13 fl. vorgeschriebenen Platzzinses für die Benützung communalen Grundes im XV. Bezirke zu Annoncierungszwecken.

Verfügung: Herabsetzung auf 5 fl. jährlich. (Conform dem Bezirksamts-Antrage.)

(9188.) Festsetzung der Canaleinmündungsgebür für die Realität XVII. Bezirk, Hernalser Hauptstraße 205.

Verfügung: Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebür für die bezeichnete Realität wird im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf die Hälfte, das ist auf den Betrag von 130 fl. 73 kr. ermäßigt. (Nach dem Bezirksamts-Antrage.)

(9190.) Beerdigungskosten nach 31 Parteien im IX. Bezirke per zusammen 141 fl. 40 kr.

Verfügung: Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Conform dem Bezirksamts-Antrage.)

---

18. November 1895.

(9202.) Offertverhandlungs-Ergebnis für die Sicherstellung der zum Umbaue des Wiener Bürgerspitalfondshauses I., Stephansplatz Nr. 2, erforderlichen Arbeiten und Lieferungen.

Verfügung: Die zu dem Umbaue des Wiener Bürgerspitalfondshauses I., Stephansplatz 2, erforderlichen Arbeiten und Lieferungen werden, wie folgt, überlassen:

1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 67.645 fl. 13 kr. dem Karl Stigler gegen eine Aufzahlung von $6^1/_{10}$ Percent auf die im Kostenanschlage eingesetzten Einheitspreise und gegen Bezahlung des Betrages von 4000 fl. für das durch Demolierung des bestehenden Hauses sich ergebende Altmateriale;

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 5800 fl. der Actiengesellschaft der privilegierten hydraulischen Kalk- und Portland-Cementfabrik zu Perlmoos (vormals Angelo Saulich), und zwar von Roman-Cement per 100 kg (Gewicht 78 kg per 1 hl) zum Preise von 1 fl. 28 kr. und von Portland-Cement per 100 kg (Gewicht 120 kg per 1 hl) zum Preise von 2 fl. 85 kr.;

3. die Stuccaturarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 3250 fl. der Jakob Probsts Witwe nach dem städtischen Preistarife;

4. die Steinmetzarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 9555 fl. der Allg. österr. Baugesellschaft gegen einen Zuschuss von 3 Percent zu den Einheitspreisen;

5. die Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4894 fl. 19 kr. dem Martin Neubauer gegen einen Nachlass von $11^1/_{10}$ Percent;

6. die Spenglerarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 3542 fl. 75 kr. dem Leopold Hasner mit einem Nachlasse von $24^9/_{10}$ Percent;

7. die Bautischlerarbeiten im Kostenbetrage von 17.181 fl. 88 kr. dem Franz Riedl mit einem Nachlasse von 10 Percent;

8. die Bauschlosserarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 9336 fl. 70 kr. dem Karl Kölbl mit einem Nachlasse von $24^5/_{10}$ Percent;

9. die Anstreicherarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4430 fl. 50 kr. dem Engelbert Dorn mit einem Nachlasse von 28 Percent;

10. die Glaserarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 9202 fl. 20 kr. dem Peter Hartmann mit einem Nachlasse von 35 Percent;

11. die Hafnerarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2380 fl. dem Karl Habenicht in Vertretung der Fabrik Raschka in Nesselsdorf in Mähren mit einem Nachlasse von $38^5/_{10}$ Percent;

12. die Lieferung der Steinzeugwaren im veranschlagten Kostenbetrage von 2925 fl. 85 kr. der Firma Lederer & Nessenyi mit einem Nachlasse von $25^1/_2$ Percent;

13. die Traversenlieferung im veranschlagten Kostenbetrage von 15.450 fl. dem Max Wahlberg, und zwar:

a) Traversen bis 320 mm hoch, 10 m lang per 100 kg zum Preise von 11 fl. 35 kr., und

b) Traversen bis 400 mm hoch, 10 m lang per 100 kg zum Preise von 11 fl. 85 kr.,

c) über 10 m Länge für jeden angefangenen halben Meter 25 kr. Aufzahlung;

14. die Bildhauerarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 1870 fl. dem Franz Brix mit einem Nachlasse von 26 Percent;

15. die auf die Schieferdeckerarbeiten eingelangten Offerte des Isidor Mahler und Hubert Schäffer, sowie das bei der städtischen Hauptcassa deponierte Offert des Max Rathgeber für Malerarbeiten sind den Offerenten, weil diese Arbeiten nicht zur Ausschreibung bestimmt waren und auch nicht ausgeschrieben wurden, zurückzustellen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

Verzeichnis

der bei der Gemeinde Wien eingelangten Spenden.

Herr Philipp Motloch, VII., Kaiserstraße 52, spendete für die Armen des VII. Bezirkes Neubau einen Betrag von . . . . 100 fl.

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

16. November 1895.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 5318 Arbeiter verwendet; hievon waren 2635 beim Bau der Gürtel-, Vororte- und Wienthallinie der Stadtbahn, 913 beim Bau des Schleusencanales nächst Nussdorf, 958 bei der Wienfluss-Regulierung, 98 an den Sammelcanälen am rechten und linken Wienflussufer, 714 am Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 134 Fuhrwerke und 15 Dampfmaschinen, beim Schleusencanalbau 7 Dampfmaschinen und 3 Fuhrwerke, bei der Wienfluss-Regulierung 9 Dampfmaschinen und 50 Fuhrwerke, bei den Sammelcanälen am rechten und linken Wienflussufer 5 Fuhrwerke, beim Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales 57 Fuhrwerke.

* * *

(Auftreten der Reblaus.) Von der Gemeinde Korneuburg im politischen Bezirke Korneuburg wurde das Auftreten der Reblaus (Phylloxera vastatrix) constatiert.

Infolgedessen hat die k. k. n.-ö. Statthalterei mit Kundmachung vom 14. November 1895, Z. 107190 (M.-Z. 203252/XV), in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. April 1875, R.-G.-Bl. Nr. 61, die Ausfuhr von Reben, Pflanzen, Pflanzentheilen und anderen Gegenständen, welche als Träger dieses Insectes bekannt sind, aus dem ganzen Gebiete der genannten Gemeinde strengstens verboten.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Borstenviehmarkt vom 19. und 21. November 1895.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	4569 Stück
Fettschweine	4742 „
Summa	9311 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	7656 Stück
für das Land	— „
unverkauft blieben	1655 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . von 31 bis 40 (—) kr. } per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine . „ 42 „ 50 (—) „ }

Der Geschäftsverkehr war am Dienstagmarkte flau und sind die Preise für Jungschweine um 2 bis 3 kr. per Kilogramm und die für Fettschweine um 3 kr. per Kilogramm gegen den vorwöchentlichen Dienstagmarkt gefallen. Am Donnerstag-Nachmarkte sind bei flauer Tendenz die Preise für Jungschweine um 1 kr. per Kilogramm und die für Fettschweine um 1 bis 3 kr. per Kilogramm gegen den dieswöchentlichen Dienstagmarkt gefallen.

* * *

Pferdemarkt vom 19. November 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 518 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	90—420 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde	14— 70 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Stechviehmarkt vom 21. November 1895.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 2859, Kälber lebend 31, Lämmer Waidner 316, Lämmer lebend —, Schafe Waidner 549, Schafe lebend 2983, Schweine Waidner 1449.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner	per Kg. von	46	bis 64	(66)	kr.
Kälber lebend	„ „ „	40	„ 50	(—)	„
Schweine Waidner	„ „ „	40	„ 54	(—)	„
Lämmer Waidner	„ Paar von	6	bis 12	(—)	fl.
Lämmer lebend	„ „ „	—	„ —	(—)	„
Schafe Waidner	„ Kg. „	25	„ 42	(—)	kr.
Schafe lebend	„ „ „	25	„ 26	(—)	„
Schafe lebend	per Paar von	8.10	bis 18.50		fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 133 Stück Kälber weniger zugeführt. Bei ziemlich reger Kauflust blieben die Preise der Vorwoche unverändert.

Auf dem Schafmarkte wurden um 994 Stück Schafe weniger aufgetrieben und zu den Preisen der Vorwoche abgegeben.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 21. November 1895 19 Stück Mast-, 104 Stück Weide- und 290 Stück Beinlvieh aufgetrieben und bei sehr flauem Geschäfte zu Montagspreisen verkauft.

* * *

Bierpreise im Monate October 1895.

En gros.

Abzug, Wiener I.	10 bis $11\frac{1}{2}^{0}$	fl. 8.40	bis	fl. 9.40
„ böhmisches, oberösterr. II.	9 „ 10^{0}	„ 8.20	„	„ 8.70
Lager, Wiener	12 „ 13^{0}	„ 13.—	„	„ 14.—
Märzen, Wiener (Export)	13 „ 14^{0}	„ 14.—	„	„ 15.—
Böhmisches nach Pilsner Art	11 „ 12^{0}	„ 15.—	„	„ 16.—
Pilsner	11 „ 12^{0}	„ 16.—	„	„ 17.—
Bayrisches (importiert)	12 „ 14^{0}	„ 21.—	„	„ 24.—

(Diese Preise verstehen sich franco Zustellung, incl. Verzehrungssteuer, netto Cassa, ohne jeden Sconto.)

En détail.

Abzug	12 bis 14 kr.	per Liter	über die Gasse,
„	12 „ 16 „	„ „	im Locale,
Lager und Märzen	20 „ 24 „	„ „	über die Gasse,
„ „ „	20 „ 30 „	„ „	im Locale,
Böhmisches (Pilsner)	28 „ 36 „	„ „	
Bayrisches (importiert)	30 „ 34 „	„ „	

Flaschenbier-Preise.

Abzug in Flaschen zu ½ Liter	per Liter	$10\frac{1}{2}$	bis 14 kr.
Lager „ „ „ „	„ „	18	„ 24 „
Pilsner „ „ „ „	„ „	24	„ 30 „

* * *

Einfuhr von Schweinen aus Ungarn, Croatien-Slavonien, Galizien, der Bukowina und dem Occupationsgebiete nach Wien.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 14. November 1895, Z. 109167 (M.-Z. 202608/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 13. November 1895, Z. 32493, in theilweiser Änderung des mit der h. ä. Kundmachung vom 5. Juli 1895, Z. 63643, publicierten Erlasses vom 30. Juni 1895, Z. 18370 (siehe Amtsblatt Nr. 56, pag. 1507), sowie der auf Grund desselben getroffenen weiteren Anordnungen hinsichtlich der Einfuhr von Schweinen aus Ungarn, Croatien-Slavonien, Galizien, der Bukowina und dem Occupationsgebiete Nachstehendes angeordnet:

I. Die Einfuhr von zum Handel bestimmten oder für denselben geeigneten Schweinen aus dem gesammten Königreiche Ungarn mit Einschluss der siebenbürgischen Landestheile nach Wien bleibt verboten. Als in diese Kategorie fallende Schweine werden alle jene erklärt, welche ein Lebendgewicht unter 120 Kilo besitzen.

II. Die Einfuhr von fertigen oder halbfertigen Mastschweinen, als welche Schweine mit einem Lebendgewichte von mindestens 120 Kilo zu betrachten sind, aus Ungarn mit Einschluss der siebenbürgischen Landestheile nach Wien ist unter folgenden Bedingungen und Modalitäten gestattet:

1. Die zur Einfuhr bestimmten Schweine dürfen nur in solchen Comitaten oder königlichen Freistädten zur Verladung und Absendung kommen, welche von Seite des k. k. Ministeriums des Innern nicht als wegen Schweinepest für die Einfuhr in die diesseitige Reichshälfte gesperrt erklärt worden sind.

Die Comitate und königlichen Freistädte, über welche eine solche Sperre derzeit verhängt ist, sind:

a) Comitate: Bacs, Bodrogh, Baranya, Bars, Bihár, Esztergan, Fejer, Gömör-es-Kishont, Heves, Hont, Jasz-N. K. Szolnok, Krassa, Szörény, Komárom, Moson, Nyitra, Nógrád, Pest-P. S. K. Kun, Poszony, Raab (Györ), Somogy, Sopron, Szabolcs, Temes, Veszprém, Vas, Zala.

b) Städte: Kecskemet, Komárom, Nagyvárad, Pécs, Raab, Schemnitz, Sopron, Szabadka, Székesfehérvár, Temesvár, Ujvidek und Zombor.

2. Solche Schweinetransporte müssen mit, die Provenienz und den Bestimmungsort Wien angebenden Viehpässen, denen die staatsthierärztliche Gesundheitsbestätigung beigefügt ist, gedeckt sein und dürfen nur in plombierten Waggons, ohne irgendeine nicht fahrplanmäßige Unterbrechung, sowie ohne Zu- oder Abladung während der Reisebewegung nach Wien, Eisenbahnstation St. Marx, transportiert werden.

3. Aus jenen Comitaten, welche wegen Schweinepest (Schweineseuche) nicht gesperrt sind, in denen jedoch Maul- und Klauenseuche vorhanden ist, dürfen Schweine aus seuchenfreien Gemeinden zur Verladung und Absendung nach Wien, Eisenbahnstation St. Marx, gebracht werden, wenn sie mit Viehpässen, welche die Provenienz und den Bestimmungsort Wien angeben und denen die staatsthierärztliche Bestätigung über den Gesundheitszustand der verladenen Thiere und der Freiheit der Provenienzgemeinden von Maul- und Klauenseuche beigefügt ist, gedeckt sind und in plombierten Waggons ohne irgendeine nicht fahrplanmäßige Unterbrechung während der Reisebewegung nach Wien, Eisenbahnstation St. Marx, transportiert werden. Nach dem amtlichen Thierseuchenausweise vom 6. November 1895 fallen derzeit unter diesen Punkt 3 die Comitate: Abanj-Tarna, Arad, Arva, Behés, Bereg, Barsód, Csanád, Csongrad, Hajdu, Hunyad, Liptó, Trencsin, Ugocsa, Zemplén.

Aus den Territorien der königlichen Freistädte: Debreczin, Hodmezö-Vasárhely, Pancsova und Szegedin, in welchen Maul- und Klauenseuche vorhanden ist, darf, weil den Viehpässen die obenbezeichnete Seuchenfreiheit der Provenienzgemeinde nicht beigesetzt werden kann, eine Einfuhr von Schweinen nach Wien nicht stattfinden und hat sich das h. k. k. Ministerium des Innern vorbehalten, über Ersuchen des königlich ungarischen Ackerbauministeriums, nach Prüfung aller Verhältnisse, Specialbewilligungen zur Einfuhr von Schweinen aus solchen Städten zu ertheilen.

4. Nach der Ankunft eines solchen Schweinetransportes (Punkte 2 und 3) in Wien ist sofort die thierärztliche Beschau in genauester und gewissenhaftester Weise vorzunehmen und nur, falls mittels desselben Zuges auch Schweine anderer Provenienzen eingelangt waren, ist die thierärztliche Untersuchung und der Abtrieb der letzteren von der Eisenbahnrampe früher vorzunehmen.

5. Falls in dem ungarischen Transporte Schweine mit einem geringeren Gewichte als 120 Kilo befunden wurden, für welche Constatierung jedoch sich nicht mit der bloßen Ocularschätzung begnügt werden darf, sondern die Abwägung der als untergewichtig betrachteten Thiere vorzunehmen wäre, ist der Transport unter Beobachtung der diesfälligen Bestimmungen nach Fütterung und Tränkung der Thiere auf Kosten der Versender mit dem nächsten Eisenbahnzuge in die ungarländische Aufgabestation zurückzusenden.

6. Falls in einem ungarischen Transporte auch nur ein Schwein, welches an Schweinepest (Schweineseuche) oder Schweinerothlauf verendet ist oder mit Schweinepest (Schweineseuche) oder mit Schweinerothlauf behaftet gefunden wird, ist der Transport gleichfalls nach Fütterung und Tränkung der Thiere auf Kosten der Versender mit dem nächsten Eisenbahnzuge in die ungarländische Aufgabestation zurückzusenden und hievon so wie im Falle des Punktes 5 dem königlich ungarischen Ackerbauministerium die telegraphische Anzeige zu erstatten, sowie dem k. k. Ministerium des Innern, sowie der Statthalterei im kürzesten Wege zu berichten.

Es steht übrigens dem Eigenthümer solcher Thiere frei, den ganzen Transport ungetheilt sofort entweder der Productivgenossenschaft der Wiener Fleischselcher oder dem Selchermeister Ziegler behufs der sofortigen Schlachtung käuflich zu überlassen.

7. Falls in dem ungarischen Transporte ein oder mehrere der Schweinepest (Schweineseuche) oder des Schweinerothlaufes verdächtige Schweine befunden würden, ist dasselbe oder sind dieselben sofort von den gesunden Thieren abzusondern und der Schlachtung zu unterziehen. Je nach dem Befunde sind die Cadaver solcher Thiere dem Wasenmeister zur Vertilgung oder dem Eigenthümer der Thiere zur Verwertung als Waidner Schweine zu übergeben. Wenn sich der Verdacht durch die Schlachtung bestätigt, sind solche Transporte nach der Vorschrift des Punktes 6 zu behandeln.

8. Falls in einem ungarischen Transporte auch nur ein Schwein mit Maul- und Klauenseuche behaftet befunden würde, ist bezüglich eines solchen Transportes genau nach den Bestimmungen des Punktes 6 mit der Modification vorzugehen, dass, falls solche Schweine von dem Selchermeister Ziegler übernommen würden,

dieselben in dem Schlachthause der Productivgenossenschaft der Wiener Fleischselcher sofort zu schlachten wären.

9. Falls in einem ungarischen Transporte der Maul- und Klauenseuche verdächtige Schweine befunden würden, sind dieselben auf der magistratischen Stechbrücke zu St. Marx zu schlachten und die Cadaver dem Eigenthümer zur Verwertung als Waidner Schweine zu übergeben.

10. Die gesund befundenen ungarischen Schweinetransporte sind baldigst in die zur Aufnahme der Schweine bestimmten Szállásen zu treiben und sind jene Transporte, unter denen der Maul- und Klauenseuche verdächtige Thiere gefunden wurden (Punkt 9), möglichst abgesondert von den gesunden und derart zu unterbringen, dass von den verdächtigen Transporten möglichst wenig Triebwege betreten werden.

11. Die für den Dienstagmarkt einer Woche eingelangten Schweine dürfen noch auf dem Nachmarkte, welcher an dem unmittelbar darauffolgenden Donnerstage abgehalten wird und auf dem in der unmittelbar darauffolgenden Woche stattfindenden Dienstagmarkte gehandelt werden. Die für den Donnerstag-Nachmarkt eingelangten Schweine dürfen nur noch auf dem in der unmittelbar darauffolgenden Woche stattfindenden Dienstagmarkte gehandelt werden. Schweine, welche an dem bezeichneten Endtermin unverkauft geblieben sind, müssen unbedingt bis am Abende des unmittelbar darauffolgenden Mittwochs entweder in der magistratischen Stechbrücke am Central-Viehmarkte in St. Marx oder in dem Schlachthause der Productivgenossenschaft der Wiener Fleischselcher geschlachtet und können von dem Eigenthümer als Waidner Schweine verwertet werden.

12. Es ist nicht gestattet, während der Abhaltung eines Schweinemarktes Schweine in den Szállásen zurückzuhalten und der Vermarktung zu entziehen.

13. Die während der Anwesenheit der Schweine in den Szállásen des Marktes oder während des Marktes an Schweinepest (Schweineseuche) oder Rothlauf erkrankt gefundenen Thiere sind sofort dem Wasenmeister zur Vertilgung zu übergeben.

14. Die während der Anwesenheit der Schweine in den Szállásen des Marktes oder während des Marktes an Maul- und Klauenseuche erkrankt oder derselben verdächtig gefundenen Thiere sind sofort von den übrigen Schweinen abzusondern und auf der magistratischen Stechbrücke am Wiener Markte der Schlachtung zuzuführen. Die Cadaver dieser Thiere sind den Eigenthümern zur Verwertung als Waidner Schweine zu übergeben.

Dasselbe hat mit den von Wiener Geschäftsleuten auf dem Markte gekauften Schweinen zu geschehen, welche vor deren Abfuhr in die Schlachthäuser (Punkt 15) an Maul- und Klauenseuche erkrankt oder derselben verdächtig befunden werden.

15. Die auf dem Schweinemarkte angekauften Schweine dürfen nur mittels Wagen mit Pferdebespannung in die Schlachtstätten in Wien abgeführt werden.

Die Abfuhr der an einem Dienstag gekauften Schweine hat längstens bis zum Abende des darauffolgenden Mittwochs, die Abfuhr der am Donnerstag gekauften Schweine unter allen Umständen längstens am Abende desselben Tages stattzufinden.

16. Im Hinblicke auf die durch die Zulassung von Schweinen aus mit Maul- und Klauenseuche verseuchten Comitaten herbeigeführte Gefahr der Verschleppung dieser Seuche, insbesondere in die Stallungen der Milchmeier in Wien, und auf die eingetretene kühlere Jahreszeit wird angeordnet, dass die Schlachtung aller Schweine, welche von den Fleischhauern, Fleischselchern oder Gastwirten auf dem Wiener Markte angekauft wurden, bis zum Abende des Samstags jener Woche thatsächlich der Schlachtung unterzogen werden, in welcher die Thiere auf dem Central-Viehmarkte in Wien angekauft worden sind.

III. Die bisher angeführten Bestimmungen haben auch auf alle Zufuhren von Schweinen auf dem Central-Viehmarkte in St. Marx aus den wegen Schweinepest nicht gesperrten Gebieten Croatiens und Slavoniens und des Occupationsgebietes Anwendung zu finden.

In Croatien-Slavonien sind derzeit wegen Schweinepest folgende Gebiete gesperrt: die Comitate Belovar, Fiume, Virowitza (einschließlich Essegg) und Syrmien und die Städte Mitrovic und Waraschin. Im Occupationsgebiete sind gesperrt die Kreise Dolnja-Tusla und Banjaluka, ferner die Bezirke Brcka und Gradačač.

IV. Die Einfuhr von Schweinen aus Galizien und der Bukowina auf den Central-Viehmarkt in Wien wird vom Standpunkte der Schweinepest und der Maul- und Klauenseuche bis auf weiteres folgendermaßen geregelt:

a) Nur die Abtransportierung von Schweinen aus den wegen des Bestandes der Schweinepest von Seite der k. k. Statthalterei in Lemberg, beziehungsweise von Seite der k. k. Landesregierung in Czernowitz als gesperrt erklärten oder in Zukunft zu erklärenden politischen oder Gerichtsbezirken des Königreiches Galizien, beziehungsweise des Herzogthumes Bukowina nach Wien bleibt verboten.

In Galizien sind wegen Schweinepest gegenwärtig gesperrt: die politischen Bezirke Jaroslau (mit Ausnahme des Gerichtsbezirkes Pruchnik) Lancud, (mit Ausnahme des Gerichtsbezirkes Lancud), Przemysl (mit Ausnahme des Gerichtsbezirkes Dubiekof), Rzeszow und die Gerichtsbezirke Bochnia, des gleichnamigen politischen Bezirkes, Krakowice, des politischen Bezirkes Jaworow, Mosciska und Nisko, der gleichnamigen politischen Bezirke, und Rozwadow, des politischen Bezirkes Tarnobrzeg.

b) Aus den nicht unter Punkt a fallenden politischen Bezirken Galiziens und der Bukowina, in denen Maul- und Klauenseuche vorhanden ist (das sind derzeit die politischen Bezirke Chrzanov, Dabrowa, Dolina, Mielec, Stryj, Turka und Zbaraz), wird die Einfuhr von Schweinen aus nicht verseuchten Gemeinden unter der Bedingung gestattet, dass sie mit Viehpässen, welche die Provenienz und den Bestimmungsort Wien angeben und denen die staatsthierärztliche Bestätigung über den Gesundheitszustand der verladenen Thiere und der Freiheit der Provenienzgemeinden von Maul- und Klauenseuche beigefügt ist, gedeckt sind und in plombierten Waggons ohne irgendeine nicht fahrplanmäßige Unterbrechung während der Reisebewegung nach Wien, Eisenbahnstation St. Marx, transportiert werden.

c) Auf solche Schweinetransporte aus Galizien (Punkt 6) finden die Bestimmungen der Punkte 4, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15 und 16 dieser Kundmachung sinngemäße Anwendung, wobei sich von selbst versteht, dass der Punkt 16 auf alle aus Galizien und der Bukowina kommenden Schweine auszudehnen sein wird.

V. Die bisherigen Bestimmungen der h. ä. Kundmachungen vom 17. August, 13. und 16. September 1895, ZZ. 77999, 86639 und 87540, nach welchen der Productivgenossenschaft der Wiener Fleischselcher und dem Fleischselcher Ziegler in Wien der Bezug von Schweinen und zwar auch unter dem Minimalgewichte von 120 kg aus den wegen Schweinepest gesperrten Gebietstheilen Galiziens, Ungarns, Croatien-Slavoniens und des Occupationsgebietes unter gewissen Bedingungen gestattet war, bleiben im vollen Umfange aufrecht, werden auch auf eventuell wegen Schweinepest zu sperrende Bezirke der Bukowina ausgedehnt und wird nur die Beschränkung beigefügt, dass, falls unter einem für den Fleischselcher Ziegler einlangende derartige Transporte mit Maul- und Klauenseuche behaftete oder derselben verdächtige Thiere gefunden würden, dieselben nur in dem Schlachthause der Productivgenossenschaft sofort geschlachtet werden dürfen.

Beide Firmen sind aber verhalten, bei sonstiger strenger Ahndung und eventueller Entziehung der ihnen eingeräumten ausnahmsweisen Begünstigung, die Bedingungen, unter welchen ihnen letztere ertheilt wurde, strengstens zu erfüllen.

VI. Die Schlachtstätten, in welche von Gewerbetreibenden Schweine vom Central-Viehmarkte abgeführt werden, sind unter thierärztlicher Controle an jedem Montage einer gründlichen Reinigung und Desinfection zu unterziehen.

VII. Vom Wiener Borstenviehmarkte und aus dem Gebiete der Gemeinde Wien darf auch in Hinkunft keine Abfuhr lebender Schweine über die Grenzen des Gemeindegebietes stattfinden, wofür die bisherigen Bestimmungen maßgebend bleiben.

Die hierämtlichen Kundmachungen vom 1. und 22. August 1895, ZZ. 72707 und 79396, betreffend die Zufuhren von Schlachtschweinen nach Mödling und Wiener-Neustadt und die veterinärpolizeiliche Behandlung dieser Thiere in diesen Orten, werden durch vorstehende Anordnungen nur insofern berührt, als aus den oben namhaft gemachten, wegen Schweinepest gesperrten oder mit Maul- und Klauenseuche verseuchten Gebieten die Zufuhr von Schweinen nach den genannten Orten verboten ist.

Diese Kundmachung tritt am 16. November 1895 in Wirksamkeit.

Übertretungen derselben werden nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft, wobei, insofern es sich nicht um Zufuhren aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern handelt, die Vorschriften des § 46 Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungsvorschrift R.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880 Anwendung finden.

* * *

Märkung der zu Markte gebrachten Rinder.

Der Wiener Magistrat hat mit Kundmachung vom 4. November 1895, Z. 140703/XV, Nachfolgendes angeordnet:

Um das Verwechseln und Abhandenkommen von Rindern am Wiener Central-Viehmarkte zu St. Marx möglichst hintanzuhalten, findet der Magistrat anzuordnen, dass vom 1. Jänner 1896 an die zu Markte gebrachten Rinder alsbald nach dem Einlangen und Einstellen in die Stallungen mit dem vollen Namen des Viehhändlers oder Bevollmächtigten, welcher diese Thiere zugesendet erhält, und mit der Nummer der Partie mittels Märkeisens mit einer rasch trocknenden Ölfarbe gemärkt werden.

Das Marktamt sowie die bestellten Aufsichtsorgane haben die genaue Befolgung dieser Anordnung zu überwachen, und werden Übertretungen derselben nach § 93 des Gesetzes vom 19. December 1890, L.-G.-Bl. Nr. 95, geahndet.

Gewerbe-Angelegenheiten.

Ausweis über das Lehrlingsstellen-Nachweiseamt des Wiener Magistrates.

Vom 1. bis 31. October 1895:

Meisteranmeldungen	43
Lehrlingsanmeldungen	26
Vermittlungen	6

Seit dem Bestande des Lehrlingsstellen-Nachweiseamtes (d. i. seit 2. Mai 1888):

Meisteranmeldungen	5226
Lehrlingsanmeldungen	5597
Vermittlungen	2480

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 18. November bis 21. November 1895:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Förstergasse, Einl.-Z. 72, von Peregrin Zimmermann, Maurermeister (8622).
„ „ Haus, Traunfelsgasse 3, von Johann Mayer, XVIII., Pezzlgasse 28, Bauführer A. Schmidt (8603).
IX. Bezirk: Haus, Rögergasse und Clusiusgasse, Einl.-Z. 1314, von Mendel Hamburg, IX., Glasergasse 17, Bauführer J. Dolezal (8602).
XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Mayßengasse 10/12, von Max Frommer, XVII., Geblergasse 69, Bauführer Alois Matschinger (40849).

Für Umbauten:

II. Bezirk: Praterhütte 136, von Barbara Hietz, Bauführer J. Schäffer (8582).

Für Zubauten:

XI. Bezirk: Vorhaus, Simmering, Simmeringer Hauptstraße 56, von Gustav Ruschowy, Bauführer Leopold Prager (17730).
„ „ Diverse kleinere Zubauten, Simmering, Simmeringerlände 88, von Schalit & Abelmann, III., Hintere Zollamtsstraße 5, Bauführer Ferd. Kaindl (17731).
„ „ Hofquertract, Kaiser-Ebersdorf, Dreherstraße 16, von Josef Bucher, ebenda, Bauführer Anton Heindl (17804).
XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Felberstraße 124/126, von Johann Nowak, ebenda, Bauführer Tenkrats Witwe (32811).
XIX. Bezirk: Wagenremise, Kutscherzimmer, Waschküche, Döbling, Heiligenstädterstraße 87, von der Generalvertretung des bürgerlichen Brauhauses Pilsen, Josef Regenhart & Comp., ebenda, Bauführer Johann Pecivall (22753).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Tegetthoffstraße 1, von der Baugesellschaft des I. österr. Beamtenvereines, Bauführer E. Kamenicky (8597).
„ „ Lothringerstraße 1, von der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, Bauführer J. Tischler (8586).
II. Bezirk: Praterstr. 11, von Martin Köller, Maurermeister (8575).
„ „ Wallensteinstr. 13, von Ferd. Eiböck & Josefine Gruber, Bauführer F. Bernert (8593).
IV. Bezirk: Goldegggasse 25, von Franz Hermann, Bauführer J. Witzmann (8577).
VIII. Bezirk: Kochgasse 9, von Karl Anterieb, XIII., Auhofstraße 22, Bauführer E. Beranek (8580).

IX. Bezirk: Wasagasse 6, von Dr. Johann Brichta, Bauführer J. Chalusch (8618).
„ „ Nussdorferstraße 64, von Franz Schenzel, Bauführer Ferd. Dehm & F. Olbricht (8615).
X. Bezirk: Quellengasse 135, von Francisca Spiegel, Bauführer ? (47408).
„ „ Himbergerstr. 35, von Johann Moser, Bauführer Stadler (47409).
XVI. Bezirk: Ottakring, Deinhardsteingasse 34, von Adolf und Johanna Drchkovsky, ebenda, Bauführer Thomas Mann (57983).
XVII. Bezirk: Hernals, Hernalser Hauptstr. 213, von Josef und Leopoldine Hawlena, ebenda, Bauführer J. Chailly (40783).
„ „ Dornbach, Balderichgasse 36, von Josef Bürgermeister, ebenda, Bauführer Franz Höfer (40797).
„ „ Dornbach, Zeillergasse, Ecke der Kainzgasse, von Franz Schuster, XVII., Veronikagasse 2, Bauführer Johann Steinmetz (40848).

Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Glasdach, Rauhensteingasse 6, von Bertha Dumont, Bauführer O. Laske (8579).
II. Bezirk: Schupfe, Gerhardusgasse 39, von Siegmund Fleischer, Obere Augartenstraße 52, Bauführer Ed. Schweinburg (8608).
VII. Bezirk: Schupfe, Kaiserstraße 54, von Leop. Floderer, Bauführer M. Neubauer (8592).
XV. Bezirk: Herstellung einer neuen Abschlussglaswand, Fünfhaus, Fünfhausgasse 16, von Ludwig Resch, Bauführer Karl Lußmann (26296).
XIX. Bezirk: Wohnhaus, Hebung des Gebäudes, Döbling, Billrothstraße 80, von Josef und Marie Hornberger, ebenda, Bauführer E. Spieß (21909).
„ „ Abort und Steinzeugrohrleitung, Döbling, Grinzingerstr. 42, von Kathi und Julie Altmann, ebenda, Bauführer Franz Feigl (22883).
Zwei Aborte, Steinzeugrohrleitung und Waschküche, Döbling, Kahlenbergerstraße 40, von Marie Altsinger, ebenda,
„ „ Bauführer Karl Höllerl jun. (22678).
„ „ Steinzeugrohrleitung, Döbling, Cobenzlgasse 42, von Ignaz Wilhelm, ebenda, Bauführer Franz Mayer (22677).
„ „ Lehmaufzug, Döbling, Heiligenstädterstraße 139, von Eduard Hauser, Bauführer Karl Höllerl jun. (22641).
„ „ Steinzeugrohrleitung, Döbling, Hohe Warte 36, von Josef v. Storck, Bauführer Franz Feigl (22692).
„ „ Steinzeugrohrleitung, Döbling, Cobenzlgasse 58, von Ferd. Schindler, X., Hasengasse 32, Bauführer derselbe (22723).

Stockwerks-Aufsetzungen:

XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Lacknergasse 57, von Karl und Francisca Petz, ebenda, Bauführer F. Bayer (40744).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Traunfelsgasse, Einl.-Z. 4158, von Josef Mayer, XVII., Karlsgasse 26 (5859).
„ „ Traunfelsgasse, Einl.-Z. 4159, von Josef Mayer, XVII., Karlsgasse 26 (8560).
„ „ Obere Donaustraße 49, von Anton Urban, Hundsthurmerstraße 95 (8599).
„ „ Wehli-, Engerth- und Vorgartenstraße, Baugruppenreihe IV, V und VI, von der Donauregulierungs-Commission (8604).
VIII. Bezirk: Strozzigasse 31, von J. Pia, Lederergasse 2 (8617).
„ „ Langegasse 39, von Josef Schellenberg durch W. Klingenberg, Baumeister (8620).
XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Selzergasse 20/22, von Josef Kral (32581).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Neulerchenfeldergürtel 36, von Matth. und Thekla Kottek (58001).
XIX. Bezirk: Döbling, Hofzeile 18, von Pauline Blosky (22882).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

I. Bezirk: Postgasse 22/24, von Anton Schwarz, Baumeister (8562).
„ „ Am Peter („Eisgrübl"), von Oskar Laske & Victor Fiala, Baumeister (8569).
VI. Bezirk: Hundsthurmerstraße 52, von Friedrich W. Gielow, Mühlgasse 7 (8590).

Gewerbeanmeldungen vom 12. November 1895.

(Fortsetzung.)

Illichmann Hermine — Pfaidlergewerbe — XIII., Nisselgasse 10.
Gugig Abraham — Handelsagent — II., Rueppgasse 26.
Mallowan Leopold — Handelsagentie — III., Obere Weißgärberstr. 11.
Kleemann Julius, Szigeti Desider — Handel mit fertigen Damenmänteln — I., Franz Josefsquai 1.
Fachini Friedrich — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Union", Zeitschrift für Versicherungswesen — IV., Große Neugasse 16.
Heider Franz — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Assecuranz-Correspondenz" — IV., Große Neugasse 16.
Spies Rudolf — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Saphirs Wiener Witzblatt" — V., Straußengasse 16.
Wachter Anton — Holz- und Kohlen-Verschleiß — V., Amtshausg. 19.
Müllner Josef — Sattler — XVI., Neulerchenfeldergürtel 8.
Hainschink Josef — Selchwaren-Verschleiß — VI., Markthalle, Zelle 106.
Rindskopf Ida — Selchwaren-Verschleiß — II., Comödiengasse 6.
Ziegler Theresia — Selchwaren-Verschleiß — II., Große Sperlgasse 1.
Franek Heinrich Robert — Schankgewerbe — XVI., Speckbacherg. 29.
Jurča Theresia — Schuhmachergewerbe — VI., Laimgrubengasse 13.
Flesch Siegfried — Spenglerwaren-Verschleiß — III., Hohlweggasse 23.
Flesch Leopold — Spirituosenhandel mit Ausschluss des Ausschankes — X., Puchsbaumgasse 51.
Groß Samuel — Uhren-Verschleiß — II., Schmelzgasse 12.
Stern Hermann — Verabreichung von Speisen und Ausschank von Bier — I., Schottenring 12.
Rauch Rosalia — Verschleiß von Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern und Bandagen — III., Sophienbrückengasse 39.
Lax Juda Leib, Grabkovicz Alexander — Verschleiß von selbsterzeugten transportablen Gaslampen für Beleuchtungs- und Beheizungszwecke — VI., Ägidigasse 23.
Löffler Bernhard — Verschleiß von Ölgemälden — V., Wehrgasse 27.
Eisler Resi — Verschleiß von Perlmutterknöpfen — XVI., Wurlitzerg. 37.
Folba Marie — Victualienhandel — XVIII., Säulengasse 23.
Ehrmann Elisabeth — Vögel- und Vogelfutterhandel — III., Rochusgasse 25.
Fink Anton — Waren-Commissions-Verschleiß — V., Hartmanngasse 13.
Frühwirth Franz — Wäschergewerbe — III., Mohsgasse 22.
Rzehak Rosa — Wäscheputzergewerbe — XVII., Schumanngasse 102.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 13. November 1895.

Hawlik Johann — Kleidermacher — XVIII., Schumanngasse 40.
Oplustil Peter — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Kauerhof 2.
Harte Ludwig — Friseurgewerbe — XII., Breitenfurterstraße 68.
Kummer Wilhelm — Kaffeesieder — X., Himbergerstraße 15.
Philipp Marie — Kaffeeschankgewerbe — X., Himbergerstraße 12.
Ladmann Anton — Herrenkleidermacher — X., Himbergerstraße 25.
Komzak Josef — Kleinverschleiß von Brennmaterialien — X., Quellengasse 139.
Schubert Therese — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Angeligasse 2.
Mölk Johann — Milchmeier — X., Herndlgasse 15.
Skarda Wilhelm — Illustrierte Monatsberichte aus dem Uniformierungs- und Ausrüstungswesen des k. und k. Heeres und der k. k. österreichischen und königlich ungarischen Landwehr — IV., Favoritenstraße 28.
Zeh Ferdinand — Riemer — IV., Alleegasse 17.
Kümmel Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Heugasse 8.
Wicke Anna — Verschleiß von Mehl und Grieß — IV., Mühlgasse 24.
Janovsky Franz — Verschleiß von Selchwaren und frischem Schweinfleisch — III., Erdbergstraße 95.
Ehrmann Johann — Handel mit Thieren, Thierfutter und Vogelbauer — III., Augustinermarkt.
Leutgeb Josef — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Circusgasse 1.
Kohn Fanni — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Mohrengasse 15.
Will Karoline Clara — Commissions-Verschleiß von Stickwolle — I., Kärnthnerstraße 14.
Wieshaupt Franz — Fleisch-Verschleiß — I., Hoher Markt.
Actiengesellschaft zur Verwertung der österr.-ungar. Patente, Th. Langer — Patentverwertung — I., Grillparzerstraße 5.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 14. November 1895.

Konzonschek Leopoldine — Anstreicherei — X., Leibnitzgasse 8.
Přikryl Josefa — Anstreichergewerbe — XVII., Capitelgasse 2.
Freundlich Gerson — Branntweinschank — VII., Westbahnstraße 35.
Kopriwa Leopold — Dienstmann als Fremdenführer — I., Schottenring 3, Hotel de France.
Koštal Anton — Drechsler — XIV., Geibelgasse 12.
Harbich Anton — Einspänner-Concession (Licenz-Nr. 1108) — III., Apostelgasse 25.
Rumpler Josef — Feilbieten von Gebäck im Umherziehen — XV., Robert Hamerlinggasse 7.
Czerny Johann — Feilbieten von Würstel und Gebäck im Umherziehen — IX., Müllnergasse 35.
Herlinger Rosalia — Fischmarkt — I., Central-Fischmarkt.
Bresnikar Marie — Fleisch-Verschleiß — X., Laxenburgerstraße 83.
Kostelezky Richard — Fleisch-Verschleiß — XVIII., Kutschkerg. (Markt).
Schneider Rosalia — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — IX., Sobieskigasse 33.

Singer Simon — Fouragehandel — III., Hainburgerstraße 36.
Roseth Kehos Hirsch — Friseur — VIII., Lerchengasse 21.
Vogel Johann — Gastwirt — I., Spiegelgasse 2.
Hieß Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Gürtel 22.
Prorok Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Custozzagasse 12.
Schöny Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshauserstr. 73.
Wolf Malvine — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Siebensterng. 58.
Herzog Robert — Handel mit Bau- und Tischlerholz — XVII., Rokitanskygasse, Ecke der Beheimgasse.
Wenzlik Franz — Kleidermacher — III., Ungargasse 52.
Wichert Franz — Kleidermacher — I., Spiegelgasse 21.
Bruck Katharina — Kleinfuhrwerk (Licenz-Nr. 1108) — II., Ferdinandsstraße 5.
Czenki Anton — Kleinfuhrwerk — III., Fasangasse 29.
Krakauer Bernhard — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVII., Lobenhauerngasse 35.
Moth Katharina — Kleinfuhrwerk — XVIII., Weinhauserstraße 126.
Heydnk Wenzel — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XII., Bendlgasse 36.
Lasch Moriz — Ledergalanteriewaren-Verschleiß — VII., Seideng. 38.
Bourgois Marie — Marktvictualienhandel — XVIII., Kutschkerg. (Markt).
Rhoby Johann — Mechaniker — III., Löwengasse 18.
Drecoll Christoph — Modistengewerbe — I., Kohlmarkt 7.
Märzinger Sophie — Modistengewerbe — VII., Schottenfeldgasse 77.
Plašil Alois — Möbelhandel — X., Weldengasse 16.
Glas Rosa — Naturblumenhandel — VIII., Josefstädterstraße 20.
Bednař Vincenz — Pfaidler — XIV., Grenzgasse 5.
Euler Anna — Pfaidlergewerbe — VII., Kaiserstraße 32.
Jarolimek Wenzel — Pferdefleisch-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 69.
Plautus Francisca — Privatlehranstalt für Maßnahmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — XVII., Elterleinplatz 4.
Penkowa Josef — Schlosser — XVIII., Anton Frankgasse 3.
Pospisil Josef — Schuhmacher — VII., Siebensterngasse 58.
Bley Agnes — Selchwaren-Verschleiß — I., Wipplingerstraße 31.
Burghard Josef — Taschner — VII., Seidengasse 38.
Chaloupka Johann — Teppich- und Decorationsnäherei — VIII., Mölkergasse 3.
Sedivec Adalbert — Tischler — XII., Meidling-Schönbrunnerstraße 30.
Wagner Leopoldine — Verschleiß von rohen Rindszungen — XVII., Hernalser Schlachthaus.
Jakubovits Michael — Victualien-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstraße 67.
Ruhig Philipp — Victualien-Verschleiß — II., Schreigasse 13.
Bednař Vincenz — Wäscher — XIV., Grenzgasse 5.
Götz Karl — Wäsche-Erzeuger — IX., Liechtensteinstraße 114.
Fattor Giovanni — Zuckerbäcker — VII., Neustiftgasse 105.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 16. November 1895.

Bratmann Isidor — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Thee — ?
Nitschl Gottfried — Bauunternehmer — I., Börsegasse 3.
Klein Ludmilla — Commissionsweiser Verkauf von Pelzwaren — IX., Liechtensteinstraße 38.
Gensthaler Karoline — Einspännergewerbe (Lic.-Nr. 529) — XIII., Missindorfstraße 6.
Schindler Ernestine — Erzeugung von ätherischen Ölen und Essenzen auf kaltem Wege — XVII., Palffygasse 24.
Schulmeister Ludwig — Erzeugung und Leitung von Elektricität — IX., Spitalgasse 5.
Stern Johanna — Gast- und Schankgewerbe — XV., Schönbrunnerstraße 28/30.
Berger Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Breitenseerstr. 46.
Fischer Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Mandlgasse 1.
Harasko Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Ortliebgasse 13.
Hofbauer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 70.
Pregelhöff Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Wällischgasse 19.
Dechet Karoline — Handel mit frischen und getrockneten Blumen und Kränzen und Christbäumen — XV., Markt Schönbrunnerstraße.
Fein Leopold — Herausgabe des „Theaterzettels" — IX., Liechtensteinstraße 3.
Zavertnik Josef — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Delavec" — VI., Mollardgasse 10.
Sturm Marie — Kastanienbraterin — X., Ecke des Keplerplatzes und der Himbergerstraße, Gascandelaber 1021.
Brod Josefine — Damenkleidermacherin — VI., Kasernengasse 11.
Kašák Anton — Herrenkleidermacher — III., Paulusgasse 5.
Witis Franz — Herrenkleidermacher — XIV., Ullmannstraße 56.
Hochenfellner Magdalena — Kleinhandel mit Brennmaterialien — IX., Pramergasse 12.
Zeillinger Anna — Miedermachergewerbe — XV., Schönbrunnerstr. 47.
Wolf Marie — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XVIII., Theresiengasse 43.
Klein Ludmilla — Modistin — IX., Liechtensteinstraße 38.
Fleischer David — Pfaidler — III., Löwengasse 35.
Roušar Johanna — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — I., Bartensteingasse 13.
Münz Moriz — Revision von Frachtdocumenten, Auskunftsertheilung in Transport-Angelegenheiten für Frachtübernahme — I., Graben 13.
Petsch Wilhelm — Schlosser — XV., Fünfhausgasse 15.
Bucek Julius — Schuhmacher — XV., Sechshauserstraße 28.
Precan Franz — Selchwaren-Verschleiß — X., Rothehofgasse 13.
Zanda Anton — Tischler — XII., Bendlgasse 20.
Sandmann Phöbus — Verschleiß von Bilderrahmen und Manufacturwaren — II., Castellezgasse 29.
Harmsen Theobald — Verschleiß von Glühlampen — I., Elisabethstr. 3.
Michovsky Marie — Verschleiß von Pferdefleisch und Pferdefleischselchwaren — XVII., Haslingergasse 11.
Fried Rudolf — Verschleiß von Schuhwaren — II., Taborstraße 11.
Müller Johanna — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — III., Hainburgergasse 56.
Birnbaum Chane Male — Verschleiß von Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Wasnergasse 19.
Lemberger Friedrich — Verschleiß von Wohnungs-Einrichtungsgegenständen — IV., Theresianumgasse 4.
Roth Lazar — Viehhandel — III., Central-Viehmarkt.
Schramm Marie — Victualienhandel — III., Kulmgasse 13.
Kastlunger Marie — Victualien-Verschleiß — XVIII., Hans Sachsg. 5.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 18. November 1895.

Peschl Victor — Bauunternehmer — VII., Kandlgasse 5 a.
Kratochwill Georg — Commissionswaren-Verschleiß — XIII., Reinlgasse, Einl.-Z. 567 Penzing.
Terdic Theresia — Canditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VII., Lerchenfelderstraße 65.
Rusch Ignaz — Fabriksmäßige Erzeugung von Schuhwaren — VII., Schottenfeldgasse 24.
Schwimmer Karl — Fleischhauer — XIV., Braunhirschengasse 43.
Herza Antonia — Gastwirtsgewerbe — V., Stolberggasse 47.
Litmann Theresia — Gastwirtsgewerbe — V., Spengergasse 52.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.